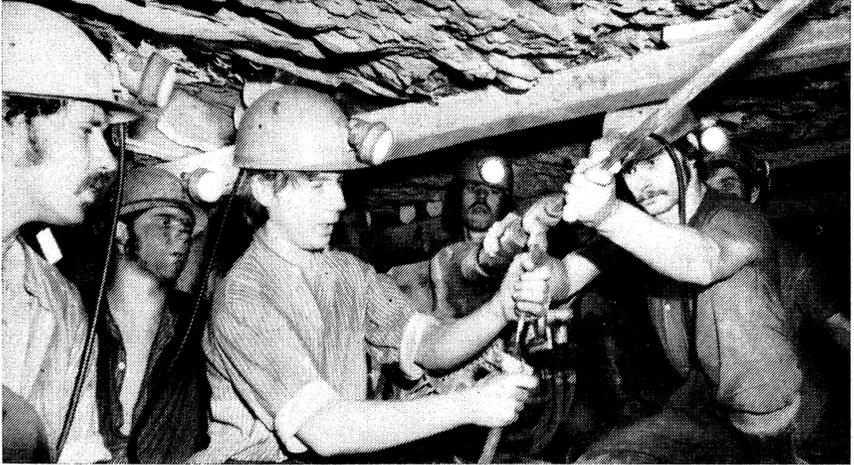


Früh erlernen die Lehrlinge des Mansfeld Kombinatens „Wilhelm Pieck“ das selbständige Bohren mit der Gesteinsbohrmaschine. Im Lehrrevier des Thomas-Müntzer-Schachtes in Sangerhausen erhalten sie unter Anleitung qualifizierter Lehrmeister ihre praktische Grundausbildung.

Foto: ADN-ZB/Link



linge erlebten, wie gerade in diesem Betrieb stark rationalisiert wurde, um die körperlich schwere Arbeit abzubauen. Die APO-Leitung, die staatliche Leitung und die AGL des Bereiches hatten ständigen Kontakt zu den Lehrlingen. Die Lehrlinge wurden genauso behandelt wie die Stammbetriebschaft. Für sie galten die gleichen materiellen Stimuli, sie nahmen an Arbeitsberatungen und Brigadeveranstaltungen teil. Im Abstand von sechs Wochen wurden „Tage des Lehrlings“ durchgeführt, an denen die Lehrlinge die Anlagen völlig selbständig führen. Gerade an diesem Beispiel haben wir erkannt, daß sich die Lehrlinge dort am wohlsten fühlen, wo ihre Arbeit anerkannt und ihre Leistungen geachtet werden, wo sie abrechenbare Aufgaben erhalten.

Gute Erfahrungen haben wir in unserer BBS vor allem auch mit dem Einsatz von Lehrlingen in politisch gefestigten Jugendbrigaden gemacht.

Die Qualität der Ausbildung in den Jugendbrigaden hat sich ständig verbessert. Durch den konzentrierten Einsatz von Lehrlingen während und auch nach dem Abschluß der Lehre in Jugendbrigaden ergeben sich gute Bedingungen für die Entwicklung der Persönlichkeit. Die Leitung unserer APO will diese Potenzen der kommunistischen Erziehung durch langfristig vorbereitete Gespräche zum Abschluß eines Arbeitsvertrages in Jugendbrigaden und eine gute Zusammenarbeit mit den Parteileitungen der Einsatzbereiche noch besser nutzen. 1978 konnte erreicht werden, daß 63 Prozent der auslernenden Jugendlichen einen Arbeitsplatz in einer Jugendbrigade einnehmen. Aussprachen ergaben, die Lehrlinge fühlen sich in der Jugendbrigade wohl.

Günter Bartlitz  
APO-Sekretär im VEB Braunkohlenkombinat Bitterfeld  
Werner Lodyga  
stellvertretender APO-Sekretär

## Information

### Wirksame ideologische Arbeit in LPG

Zu einem Erfahrungsaustausch über die politisch-ideologische Arbeit trafen sich Parteileitungsmitglieder aus Landwirtschaftsbetrieben des Kreises Malchin. In der Beratung ging es vor allem darum, wie es die Parteiorganisationen verstehen, in den Arbeitskollektiven wirksam zu werden.

Herbert Tucholke aus der LPG Tierproduktion Neukalen berichtete, wie die Genossen den monatlichen Tag des Viehpflegers zur politischen Führung des sozialisti-

schen Wettbewerbs nutzen. An diesem Tage werden nicht nur die Produktionsergebnisse abgerechnet. Eine Kommission besichtigt die Ställe, um im Wettbewerb auch Ordnung und Sauberkeit bewerten zu können. Die Brigadeversammlungen am Tag des Viehpflegers werden dazu genutzt, die besten Erfahrungen zu vermitteln und den Genossenschaftsbauern zu erläutern, welchen Einfluß gute Leistungen auf die Stärkung unserer Republik und die weitere Verbesserung

auch ihres eigenen Lebens haben. Genossin Marlies Brodde aus der LPG Pflanzenproduktion Wagan teilte mit, daß ihre Grundorganisation eine Dia-Serie zum Thema „Das sind wir im 30. Jahr der Republik“ vorbereitet. Sie soll dazu dienen, den Kollektiven auf anschauliche Weise die erfolgreiche Entwicklung der LPG und der Gemeinde vor Augen zu führen. Andere Genossen, wie Gert-Rüdiger Höft aus dem VEB Getreidewirtschaft Malchin, schilderten ihre Erfahrungen beim Einsatz von Agitatoren in den Arbeitskollektiven. (NW)